

Mitternachtsträume

Only this one time

Von myuki-chan

Kapitel 12: Cursed

Jane hatte sich zwar beruhigt aber noch immer plagten sie so viele Fragen. Es stimmte was Tony gesagt hatte. Es stimmte dass sie richtig mit der Annahme lag, dass sie und Loki dieses Kind erwarten würden. Sie sollte es ihm sagen. Es wäre nur fair wenn sie sagen würde dass sie sich nicht an ihre Beziehung erinnern konnte. Es wäre nur Fair, aber Jane brachte kein Wort hervor. Sie lag immer noch auf der Seite, ihm zugewandt und blickte gegen seine Brust. Sie wollte ihm jetzt nicht ins Gesicht sehen. „Wo sind Erik und Darcy?“ fragte Jane plötzlich und durchbrach dadurch die Stille.

„Nach meinem letzten stand hat Erik ein Projekt in Afrika am Laufen. Darcy hat ein Job in Nevada bekommen. Sie kommen aber so oft sie können vorbei. Hat dir das niemand gesagt?“

„Mir hat keiner etwas gesagt. Sie haben Angst ich könnte eine Frühgeburt erleiden“, log sie und nahm sich ihren Mut zusammen damit sie ihn anschauen konnte. Seine grünen Augen blickten direkt in ihre. Er musste sie die ganze Zeit angesehen haben. „Das verstehe ich.“ Jane zuckte unbewusst zusammen als seine Hand sich von ihrem Rücken löste und plötzlich auf ihrem Bauch lag. „Ah sie ist am Turnen.“ Loki rutschte leicht nach hinten damit er besser auf ihren Bauch blicken konnte. „Es ist beruhigend, dass du Wach bist“, sagte Loki plötzlich ernst und nachdenklich, bevor er Jane wieder in die Augen sah. „Sie waren sich alle so sicher dass du nicht mehr da drin bist. Für den Moment hielt ich mich selbst für verrückt.“

„Du bist verrückt.“, sagte Jane knapp aber sie studierte jeden seiner Worte und seine Tonlage. Als er plötzlich lächeln musste war sie verwirrt, zeigte es aber nicht. „Es ist wahr. Ich bin verrückt.“

„Was hast du getan Loki? Wieso... Wieso bist du so schwer Verwundert wo warst du gewesen?“ Was hatte er für sie getan?

„Ich habe nur ein wenig Lebensenergie von meiner Seele abgeknipst um diese gegen einen Wunsch auszutauschen.“ Er schwieg kurz und sprach dann mit hochgehobenen Augenbrauen weiter. „Ich hätte nur nicht probieren sollen ihn auszutricksen. Hätte fast geklappt das ich mein Leben nicht verkürzen müsste bis mein Gegenüber hinter die kleine Ausstiegsklausel gekommen ist. Glücklicherweise war er nicht wie du siehst.“

Jane starrte ihn für den Moment an und versuchte hinter die Bedeutung seiner Worte zu kommen. „Du hast was getan?“ fragte sie leise und zweifelnd. Was hatte er getan? Hatte sie ihn richtig Verstanden?

„Es war halb so wild.“

„Halb so wild? Du hast deine Lebensjahre verkürzt um einen Wunsch zubekommen?“

Du hast dir gewünscht das ich aufwache?“

„Ja“, sagte er knapp und fuhr mit seiner Hand wieder über ihren Bauch. „Ich sagte ja. Halb so wild.“ Jane musste tief Luft holen und biss sich auf ihre Unterlippe. Als ihr Magen wieder schmerzte krümmte sie sich kurz, sah dann aber wieder zu Loki hoch. „Jane?“

„Es ist nichts.“ Er musste es bemerkt haben aber für Jane war das alleine auf den Stress zurückzuführen.“

„Jane ist es das Baby? Bewegt es sich zu stark?“

„Nein es sind nur leichte schmerzen. Mehr nicht.“

„Hm...“ Loki war sich sowas von sicher das etwas hier nicht stimmte. Allerdings wollte er schweigen und herausfinden was Jane bezwecken wollte. „Sag mir wenn es doch schlimmer wird. Immerhin ist es ja bald soweit.“

„Ja ich war so erschrocken als ich diesen Bauch gesehen habe.“

„Es war noch seltsamer ihn Wachsen zu sehen. Auch wenn ich die letzten beiden Monate verpasst habe.“

„Geht es dir wirklich gut?“ hakte Jane nach. „Du wurdest erst Operiert darum... Ich sollte besser in mein Zimmer gehen.“

„Auf keinen Fall. ich habe zu lange darauf gewartet das du...“ Die Türe zu seinem Zimmer ging auf und ein Arzt spähte herein. „Ah Miss Foster sie sind tatsächlich noch hier und unser Patient ist auch schon aufgewacht.“ Warum erschrak der Arzt nicht und verurteilte sie dafür dass sie hier im Bett neben Loki saß? „Heute hat Miss Foster an ihrem Bett gewacht. Aber lasst euch diesen Rollenwechsel nicht zur Gewohnheit werden. ich will danach keinen von euch hier in meiner Abteilung liegen sehen.“

„Wir werden uns Mühe geben“, sagte Loki lächelnd und setzte sich langsam auf.

„Das hoffe ich doch vor allem da bald der Nachwuchs ansteht. Ich werde ja wohl weiterhin die Ehre haben dürfen?“

„Darüber müssen wir noch sprechen.“ Jane beobachtete wie entspannt Loki mit dem Arzt sprach als wären sie so Vertraut miteinander. Der Arzt kam näher und checkte Lokis Infusion. „Dir geht es so weit besser? Morgen sehen wir uns deine Wunde an.“

„Es heilt bereits.“ Loki sah zu Jane runter und als diese sich ebenso aufsetzte wollte, legte er seine Hand auf ihre Schulter. „Bleib liegen. Unsere Patientin hat schmerzen“, sagte Loki direkt und blickte den Arzt wieder an. „tatsächlich? Das sollten wir uns ansehen.“

„Nein!“ sagte Jane sofort. „Es war nur... Stress. Alles ist gut.“

„Nun gut aber Morgenfrüh kommen Sie vorbei“, sagte er ernst und lächelte bevor er wieder zu Loki sah. „Da du jetzt wach bist lass ich euch Essen bringen. Ich denke unsere liebe miss Foster könnte auch ein wenig Stärkung gebrauchen.“

„Ausnahmsweise teile ich meine Meinung mit einem erbärmlichen Menschen.“ Der Arzt lachte und verließ daraufhin das Zimmer. Loki lächelte. Jane hatte ihn noch nie so gesehen. Er war total verändert. Entspannt. Gut gelaunt und er wirkte so... Befreit. Loki sah von der Türe zurück zu Jane und beugte sich plötzlich über sie, was sie ziemlich verschreckte aber auch das versuchte sie zu unterdrücken. „Er war dein behandelnder Arzt.“

„J-Ja ich weiß... Ihr seid nur so Vertraut miteinander. Das hat mich verwundert.“

„Nun...“ Loki fuhr mit einer Hand durch ihr Haar und drehte sie langsam auf den Rücken was Jane erst einmal zuließ. Ja nichts anmerken lassen Jane! Reiß doch zusammen! „Nach dem er anfangs versucht hatte mich aus deinem Zimmer zu scheuchen und ich ihm fast die Kehle durchgeschnitten hätte sind wir irgendwie... Vertrauter miteinander geworden.“

„Was?!“ Jane war total verwirrt aber da lachte er amüsiert. „Er war der einzige Arzt der an dich geglaubt hat.“

„Verstehe...“ Jane versuchte zu lächeln und wusste erst nicht was sie tun sollte. Es war für sie so befremdlich unter ihm zu liegen. Seine Arme stützte er neben ihrem Kopf ab und betrachtete sie einfach schweigend. „Ich will dich küssen.“ Seine Stimme wurde plötzlich so viel tiefer und Jane bekam eine Gänsehaut. Janes Hirn ratterte und sie hielt für den Moment den Atem an. „D-Das Essen wird bestimmt gleich gebracht.“ „Na und?“ Loki wollte wissen was hier nicht stimmte. Also musste er sie komplett aus der Reserve locken. „E-Es ist nur. Mir ist das irgendwie peinlich ich will nicht erwischt-“ Jane versuchte sich in Ausreden zu flüchten aber Loki sah sie einfach nur durchdringend an bevor er auf einmal ihre komplette Sicht nahm und seine Lippen auf ihre Lagen. Jane riss ihre Augen auf schaffte es nicht den Kuss zu erwidern. Zumindest nicht zu erst. Aber plötzlich spürte sie etwas in sich. Es war nicht das Ungeborene. Es war etwas anderes. Etwas berührte ihre Seele. Dieser Kuss... Langsam schloss sie ihre Augen und erwiderte diesen so zarten Kuss bevor er mit seiner Zunge um Einlass bat und Jane ihren Mund ebenso langsam öffnete. Als seine Zunge den Weg zu ihrem Mund fand und mit ihrer Zunge spielte hob Jane ihre Hände und legte diese auf Lokis Schultern bevor sie in einem Kampf mit seiner Zunge ausbrach. Was war das? Sie hatte schon so oft geküsst aber gerade brannte alles in ihr. Was war das? Das... Das ging doch nicht! Warum... Warum gefiel ihr dieser Kuss? Wenn sie alles denken abstellte war das ein wirklich schöner Kuss. Er schrie nach mehr. verlangte die volle Aufmerksamkeit der beiden. „Jane...“ Als Loki ihren Namen gegen ihre Lippe hauchte und knabberte dann an ihrer Unterlippe bevor er den Winkel ihres Mundes küsste und sich von dort zu ihrem Hals runter arbeitete.

Jane riss ihre Augen auf und keuchte auf von dem Gefühl das sie überkam. Das war es. Das war die Antwort auf all die W fragen. Warum. Wieso. Weshalb. Es war Strom. Pure Elektrizität. Plötzlich bemerkte sie dass ihre Hände rauf zu seinem Nacken gewanderte sind und eine Hand sich bereits in seinem Haar befand. Ihr Herz schlug so Kräftig gegen ihre Brust das Loki es sicherlich spüren konnte und sich war sich nicht sicher ob sie ihn wirklich bei seinem Tun stören wollte.

Loki war ich kurz nicht sicher ob er sich doch getäuscht hatte, da Jane keinerlei Reaktion zeigte die gegen sein Handeln sprechen könnte. Sie wollte mehr. Plötzlich aber störte ein Klopfen beide und die Türe ging auf. Loki seufzte und löste sich von Jane. „Ehm...“ er hörte ein Räuspern und blickte deshalb zur Türe. „Kein Sex für Jane“, sagte der Arzt sofort ernst und schob das Essen für beide rein. „Sonst habt ihr das Baby schneller im Arm als euch lieb ist.“

Jane lief Rot an und setzte sich langsam auf. „Danke für das Essen“, lenkte sie schnell ab aber der Arzt schüttelte seinen Kopf. „Schon gut. Und danach“, er zeigte auf sie beide und wirkte gespielt streng. „Finger Weg voneinander.“

„Ich mach was ich will. Lass uns alleine.“ Der Arzt sah zu Loki und seufzte tief bevor er ging und die Türe schloss. Bei all der Freundschaft zu diesem Mann, so etwas würde er sich nicht verbieten lassen. Niemals. Vom Essen sah er zurück zu Jane und musste amüsiert lächeln. „Wie damals im Treppenhaus.“

„Ja“, was war im Treppenhaus gewesen? Jane holte tief Luft und sah auf ihre Hände runter. „Ich habe Angst.“

Loki blickte auf ihre Hände bevor er eine davon ergriff und zudrückte. „Fürchte dich nicht vor der Geburt Jane.“

„Nein ich fürchte mich vor dem danach.“

„Dem Danach?“ Loki griff nach dem Rolltisch und schob ihn näher zum Bett bevor er

sich das Essen darauf ansah. „Wir können hier bleiben“, sagte Loki direkt. „Weiter an Projekten Arbeiten und sehen was kommt. Aber das können wir uns immer noch überlegen.“

„Und das Kind? Ich meine... Loki das alles... Ich... Willst du das überhaupt?“

„Ich gebe zu das Kind war eine Überraschung aber nicht verwunderlich nach dem wir zehn Mal am Tag über einander hergefallen sind.“

Janes Wangen färbten sich direkt Rot und nach diesem Kuss glaubte sie dem was er sagte auch. „Warum ist das so?“ Jane schluckte etwas und drehte sich weiter zu ihm.

„Warum brennt es so wenn ich dich küsse? benutzt du eine Magie?“

Loki betrachtete Jane schweigend und schüttelte dann leicht seinen Kopf. „Ich wünschte es wäre so. Dann hätte ich eine Antwort für all das hier. Aber... ich glaube es ist Simpler.“

Simpler? Jane sah von ihm zu dem Essen als er es weiter zu sich zog damit das Tablett nun über seinem Bett hing und sie in Ruhe Essen konnten. „Hier Iss.“

„Ich bin nicht Hungrig.“ Jane legte sich langsam wieder zurück und beobachtete Loki von ihrem Platz aus. „Du solltest Essen und dann müssen wir weiter reden.“

„Weiter 'Reden' oder meinst du weiter reden?“

„Ich meine normales weiter reden.“ Jane musste fast etwas lächeln. „Und du darfst mich nicht Küssen.“

„Das Liebe Jane ist unmöglich.“ Loki grinste sie frech an bevor er mit dem Essen anfang und so wieder Kraft tankte.

Unmöglich. Jane blickte von Loki an die Seite ins Leere und dachte nach. Es würde ihm also schwerfallen sie nicht zu küssen. Jane presste ihre Lippen zusammen und holte tief Luft. Der Kuss vorhin hätte sie einfach so dazu gebracht ihre Beine für ihn zu öffnen. Dabei war er doch gar nicht ihr Typ! Er war das Gegenteil von Thor. Oder? Ihr Blick fiel auf seinen großen Rücken. Da hatte sie es. Er war genauso groß wie Thor. Er hatte auch Muskeln das wusste sie. Nur war er nicht so Breit gebaut wie Thor. Überhaupt sah er abgemagerter aus als damals. Fast schon Krank. War das wegen ihr? Was dachte Thor über sie und Loki? Warum hatte er ihr nichts gesagt?! Er hatte sie sogar dazu gebracht das sie auf Loki achten würde... Vielleicht... Vielleicht hatte Thor gedacht wenn sie ausrasten würde, müsste Loki sie besser beruhigen können. Aber... Das war so verrückt! Sie liebte Thor. Sie spürte ihr Herz schwer in ihrer Brust! Das war... Das war alles nicht Fair. „Ich kann nicht...“ sagte Jane leise und setzte sich vorsichtig auf. „Loki ich kann das nicht.“

„Sagst du mir nun endlich was mit dir nicht stimmt?“

„Was?“ Jane hob ihre Augenbrauen aber Loki aß in Ruhe weiter. „Es mag zwar sein das wir beide nicht viel Zeit zusammenverbracht haben Jane. Aber ich durchschaue dich.“

Loki stoppte nun mit dem Essen und schob den Wagen weg bevor er Jane anblickte.

„Was ist los?“

„Ich liebe dich nicht.“

„Du hast mir auch nie gesagt dass du mich liebst, aber was ist genau los?“ Loki blieb äußerlich vollkommen ruhig, aber innerlich spannte er sich so dermaßen an...

„Ich erinnere mich nicht mehr! Ich habe keine Ahnung von uns und... Oh Gott wenn Tony nichts gesagt hätte dann...“

„Tony war hier?“

„Das fragst du nachdem ich dir sage dass ich mich nicht erinnern kann?“ fragte Jane fassungslos aber Loki blieb weiterhin ruhig.

„Jane.“ Langsam drehte er sich weiter in ihre Richtung und dachte genau darüber nach

was er sagen sollte. „Warum hast du es mir nicht gleich gesagt?“

„Ich wollte wissen was daran dran ist! Und du bist so... So anders zu mir! Ich... Ich bin gerade komplett überfordert!“ Jane sah von ihm weg und musste tief Luft holen als das Mädchen in ihrem Bauch zu strampeln anfang.

Loki schwieg für den Moment und sah auf die Bettdecke vor sich. Jane erinnerte sich nicht mehr an sie beide? Das war nicht gut gerade so in ihrem Zustand. Und er ahnte dass egal was er ihr sagen würde, sie das gerade eh nicht aufnehmen konnte. Darum rückte er näher zu ihr und seufzte etwas. Jane war in ihren wirren Gedanken gefangen und Loki wusste genau wie Jane sich fühlen musste. Er rückte noch ein Stück näher zu ihr und stieß sie sanft mit seiner Schulter an, damit sie zu ihm hoch blicken würde. Als sie es tat legte er seinen Arm um Janes Schultern, beugte sich runter und küsste ihre Stirn. „Egal wie du dich gerade fühlst. Ich helfe dir.“

„Nein!“, Jane löste sich zügig von ihm und stand so schnell sie konnte auf, was Loki irritierte. „Nein nicht so! Ich habe Gefühle für deinen Bruder und jetzt... jetzt habe ich DEIN Kind in mir! Weißt du wie ich mich fühle? Ahnst du es? Loki ich bin... Ich bin am Ende! Ich... Ich will das so nicht! Ich kenne dich nicht und was ich von dir weiß ich furchtbar! Wie könnte ich dieses Kind in deine Nähe lassen? Du würdest ihr wehtun so wie du selbst deinem eignen Bruder wehtun würdest! Verstehst du!? Ich...“

„Was sagst du?“ Loki stand langsam vom Bett auf und betrachtete Jane. „Du denkst ich würde meinem Kind wehtun?“

„Zu deinem Gunsten ja, so kenn ich dich.“ Jane stieg gerade alles zu Kopf. Einfach alles! Sie wachte auf, man spielte ihr was vor und plötzlich. TADAA war Loki ihr Partner! Dabei liebte sie ihn nicht mal. Er hatte es selbst gesagt. Jane hatte ihm nie gesagt dass sie ihn liebte. Aber der Kuss... „Das was zwischen uns wohl gewesen ist“, sagte sie versucht ruhig.“ War nur Lust mehr nicht. Ich... Ich weiß nicht was mich dazu reiten konnte! Ich will dich nicht... Ich will dich einfach nicht okay? ich will alleine sein und dich nicht sehen müssen. Bitte bleib mir fern.“

„Jane...“

„Nein! ich will das nicht!“ Jane musste tief Luft holen und sie bekam Angst weil sie etwas in seinen Augen sah- Etwas das sie nicht sehen wollte. Das Gefühl zurückgewiesen worden zu sein. Der Schmerz dahinter. „Ich bin dir Dankbar dafür das du mir wohl mein Leben gerettet hast aber ich hätte dich gewiss nie darum gebeten. Ich muss jetzt gehen.“ Schmerz schoss ihr wieder durch den Bauch und Schweiß brach ihr aus, aber da drehte sie sich um und verließ das Zimmer so schnell sie konnte. Sie wollte jetzt nur eines. Alleine sein! Weg von ihm sein! Sie begriff das alles nicht. Wie hatte sie sich nur auf ihn einlassen können? Als sie den Aufzug erreichte drückte sie mehrfach gegen den Knopf und hoffte dass Loki ihr nicht folgen würde.

Loki starrte auf den Punkt an der Wand vor sich und musste sich eine unheimliche Wut unterdrücken. Er war nicht wirklich wütend auf Jane sondern auf die ganze Situation. Sie liebte Thor. Sie verachtete ihn für seine Taten und er konnte ihr das nicht übel nehmen, aber er war auch verletzt. Immerhin hatte er bewiesen wie Wichtig sie ihm war. Er hatte sein Leben aufs Spiel gesetzt um Jane zu retten. Um Jane und seine Tochter zu retten. Die Wut, die Frust, die Angst die er für einen kurzen Moment verspürte, dass er Jane verlieren könnte. All das staute sich zu einem gewaltigen Druck in ihm auf. Ein Druck, der einen Weg nach draußen suchte und dieses Mal, schlimmer als je zu vor, platze die Energie aus ihm heraus und verursachte im gesamten Gebäude ein Beben, welches Fenster platzen ließ, den Stromausfallen und viele aus ihren Schlaf riss. Loki Zimmer leuchtete noch für einen Moment, bis sich

dieses legte und ein zerstörtes Zimmer zurück blieb. Wind schlug ihm von draußen entgegen und erst da wurde ihm bewusst das er sich hatte gehen lassen. Nein so würde er Jane für heute nicht davon kommen lassen! Er musste mit ihr reden und er wollte diese Sache mehr denn je klären. Also verließ er sein dunkles Zimmer und verstand schnell, dass im gesamten Gebäude der Strom ausgefallen sein musste. Janes Zimmer war nicht in diesem Stockwerk und sie wäre niemals drei Stockwerke in ihrem Zustand hochgelaufen.

Jane öffnete ihre Augen nach dem sie zu Boden gefallen war, als diese Druckwelle durch das ganze Gebäude erfasste und der Aufzug dadurch mittendrin plötzlich zu Fall gekommen und dann so rasant gestoppt war, hatte sie kurz das Bewusstsein verloren. Ich war schlecht. Sie hatte schmerzen und ihr war schlecht. Verflucht! Jane versuchte sich zu rühren hatte aber ein starkes stechen und versuchte sich vom Boden abzustützen, als ihr klar wurde das sie mitten auf ihren Bauch gefallen war. Panisch griff sie sich an den Bauch und rieb diesen bevor sie sich umsaß und sich wieder hinlegen musste. Eine Schmerzenswelle ergriff sie und tränen stiegen in ihre Augen. Der Boden auf dem sie lag war Nass. Jane tastete ihn ab und hob zitternd ihre Hand. Blut? „Hilfe...“ hauchte sie und blickte sich um. Sie steckte in diesem Aufzug fest. Notlichter sind angegangen und beleuchteten alles leicht. Ihr Kopf drehte sich noch da sie auch auf diesem aufgeschlagen sein musste, aber sie hatte nur eines. Panik. Sie blutete, hatte aber keine offene Wunde also... „Hilfe“, sagte sie wieder vollkommen durcheinander und schrie etwas auf, als sie sich in eine Sitzende Position brachte und auf ihre Kleider runter blickte. Blut klebte an ihrem unteren Kleid stück. Genau unter ihrem Bauch. „Nein... Nein.“ Jane legte beide Hände auf ihren Bauch und zitterte vor Angst. Sie bewegte sich nicht! Sie bewegte sich einfach nicht! Vielleicht tat sie es nur Jane bekam es nicht mit weil sie so verwirrt war und schmerzen hatte? Ja. Ja so musste es sein! „Nein... Argh...“ sie musste aus Reflex ihre Beine etwas spreizen und lehnte sich mit dem Rücken an die Aufzugswand. Sie spürte wie sie weiter Blut verlor und tränen stiegen in ihre Augen.